

24.02.2010 - Kettensägen im Kindergarten

Baumstümpfe in der Pfortenstraße

Wenn an Bäume mitten in der Stadt die Kettensäge gesetzt wird, fragt sich jeder, ob das unbedingt notwendig ist und man nicht mit etwas gutem Willen eine bessere Lösung hätte finden können. Umso mehr, wenn eine so merkwürdige Begründung aus dem Rathaus zu hören ist wie in diesem Fall.

Wenn die TA den Bauamtsleiter richtig zitiert hat, bedauert dieser, dass "die Bäume gefällt wurden," man höre und staune, "bevor die Pressemitteilung dazu das Haus verlassen hatte." Ach so ist das!

Was ist geschehen? In der Pfortenstraße soll ein Ausweichobjekt für den Umbau der Kindereinrichtung "Benjamin Blümchen" entstehen. Dazu wurde in den vergangenen Tagen erst einmal Baufreiheit geschaffen, indem fast sämtliche Bäume und Sträucher auf dem großen Gelände nicht beschnitten sondern abgeholzt wurden.

Kahlschlag unterm Regenbogen

Die offizielle Begründung beinhaltet, dass Stellflächen und Containerstandplätze benötigt würden. Nun kann man sich fragen, wieviele Container denn auf dem Kindergartengelände aufgestellt werden sollen, dass ein solch radikales Kettensägenmassaker gerechtfertigt wäre. Möglicherweise wird in Erwägung gezogen, nach den Baumaßnahmen wieder neue Bäumchen anzupflanzen und damit den Flurschaden wieder zu beheben. Die gefällten Bäume waren jedoch lange nicht so alt, geschädigt oder gar durch die Baumaßnahmen gefährdet, wie so oft in ähnlichen Situation als Begründung angeführt wird. Auf den Bildern ist gut zu erkennen, dass die Bäume meistens an den Rändern des Grundstückes standen und dort auch sicher hätten stehenbleiben können.

Gefällte Bäume in der Pfortenstraße

Die Stadt hat es sich hier mal wieder sehr einfach gemacht, auf die Schnelle vollendete Tatsachen geschaffen und den Anwohnern der Umgebung und den Kindern des "Regenbogen"-Kindergartens ein wertvolles Stück ihrer Umwelt und damit Lebensqualität zerstört.

Andere wiederum wird es freuen, die Freunde der Kettensäge: Die gefällten Bäume lassen sich gut zu Pellets verarbeiten und bringen damit bares Geld.

href="http://www.arnstadtblog.de/2010/02/24/kettensagen-im-kindergarten/"

layout="standard"

show_faces="true"

width="450"

height="30"

action="like"

colorscheme="light"

style="margin-top:5px;"

class="fb_edge_widget_with_comment fb_iframe_widget">